



Der letzte Rundbrief der DDFGG

Hiermit erscheint mit der Nr. 10-2019 der letzte Rundbrief der DDFGG. Es ist überhaupt die letzte Publikation unserer Gesellschaft. Wie wir alle wissen, sind die Tage gezählt und am 1.1.2020 ist die DDFGG Geschichte. Publikationen gab es von Anfang an in der Gesellschaft. Schon 1898 erscheint der 1. Geschäftsbericht in Zeitungsform. Geschäftsberichte waren die Vorläufer des Jahrbuches, das erste Echte erschien 1930 im Großformat. Ab 1935 wurde das Jahrbuch in A5-Format gedruckt, wahlweise auch mit hartem Einband. Nach dem 2. Weltkrieg wurde ab 1951 weiterhin das Jahrbuch herausgebracht, ab 1966 bis

2017 jährlich. Es gab aber auch Sonderschriften wie das Dahlienbuch der DDaG 1926 und das Jubiläumsbuch zum 100jährigen Bestehen 1997. Der 1. Rundbrief erschien im Dezember 1979 noch in A4, also genau vor 40 Jahren. So schließt sich nun der Kreis mit dem letzten Rundbrief, der Zeit entsprechend in elektronischer Form. All den Machern sei gedankt, ich selbst durfte ihn ein Jahr erstellen und wollte eigentlich noch viel mehr einbringen. Vielleicht gibt es den Rundbrief weiter in der zukünftigen Fachgruppe Dahlien in der Gesellschaft für Staudenfreunde.

Vergessene Sorten - Ehemalige Präsidenten, Geschäftsführer und Beiratsmitglieder der DDFGG

von Frank Krauß



Archiv Panzer *Präsident Moes*

Bald ist die DDFGG Geschichte. Es gibt oder gab

nach ehemaligen Präsidenten, Geschäftsführern und Beiratsmitgliedern benannte Dahlien, die leider auch schon vergessen sind oder niemand Bezug auf die DDFGG nimmt. Doch meist haben die Züchter der Sorten wirklich gute Sämlinge für die Taufen genommen, da sich manche dieser Sorten lange im Dahliensortiment hielten. Vielleicht sind dem Einen oder Anderen Mitglied diese Persönlichkeiten noch bekannt oder sie kennen die Dahliensorte noch. Die Jahre ihrer Funktion im Vorstand sind in Klammern angegeben.

Präsidenten



©Frank Krauße

Werner Koch

Als erster Präsident erhielt Carl Kotte (1897 - 1902, 1921 - 1922) seine nach ihm benannte Dahlie, 1908 gezüchtet von Carl Ansorge. Sein Nachfolger 1902, Georg Bornemann (1902 - 1920) starb auf der Fahrt zur Jahrestagung. Posthum benannte Karl Schöne

1922 einen Sämling in Andenken an Bornemann. Nach Heinrich Junge (1922 - 1934) wurde 1938 eine Dahlie, gezüchtet von Vinzenz Berger, benannt. Für Hans-Günther Moes (1934 - 1966) fand der selbe Züchter die passende Sorte. Die "Präsident Moes" , gezüchtet 1951, hielt sich sehr lange im Sortiment. Walter Morio (1966 - 1985) erhielt vom Züchter Heinrich Temmler seine Sorte, und diese schon 1970. Die "Präsident Morio" war in diesem Jahr die beste deutsche Neuzüchtung. Als letzter Präsident erhielt Werner Koch (1993 - 2013) seine nach ihm benannte Dahlie. Wilfried Bergerhoff züchtete diese Dahlie 2004. Drei Präsidenten erhielten erstaunlicherweise keine nach ihnen benannte Sorte. Die Herren Martin Hoffmann (1902 - 1904), Alfred Feßler (1985 - 1991) und Manfred Kleinau (2013 - 2018) hätten es auch verdient.

Geschäftsführer



©Frank Krauße

Elisabeth Göring

Auch die Geschäftsführer der DDFGG haben ihre Dahlie bekommen, doch der Erste eben nicht. Heinrich Kohlmannslehner (1898 - 1907) hat sich durch sein Tun außerhalb der Dt. Dahliengesellschaft selbst um den Lohn gebracht. Dafür bekam Kurt Engelhardt (1907 - 1925) gleich zwei nach ihm benannte Dahlien. Hermann Severin 1907 und Vinzenz Berger 1938 bedachten ihn mit hervorragenden Sorten.



©Archiv DDFGG Erich Mehlis

Der Nachfolger Ferdinand Tutenberg (1925 - 1933) erhielt die nach ihm benannte Dahlie erst 1977,

gezüchtet von Alfred Lorenzen. Ab 1933 gab es verschiedene Geschäftsführer, eingesetzt von der DGG oder der DGfGk. Nach 1945 gab es bis zum Tod von H. G. Moes keine Geschäftsführer. Erst danach wurde die Stelle in der Gesellschaft mit Erich Mehli (1966 - 1981) wieder besetzt. Die Dahlie „Erich Mehli“ züchtete Rolf Wagschal 1973. Mit Elisabeth Göring (1981 - 1999) folgte erstmalig eine Frau auf die bislang von Männern besetzte Funktion. Bei der Firma Schwieters wurde 1978 eine Dahlie mit ihrem Namen herausgegeben. Es folgte mit Bettina Verbeek (1999 - 2017) eine weitere Frau in der Geschäftsführung der DDFGG. Auf der BUGA in Berlin 2017 wurde eine Sorte von Heinz Panzer auf den Namen „Bettina Verbeek“ getauft. Ihre

Nachfolgerin Frau Weiß hat noch keine eigene Dahlie.



©Frank Krauße

Bettina Verbeek

Beiratsmitglieder



©Frank Krauße

Leo Jelitto

Hier ist erstaunlich, dass etliche Dahliensorten erst nach dem Tod des jeweiligen Mitgliedes benannt wurden. So wurde für die ehemaligen Vorsitzenden der Gladiolengesellschaft und späteren Beiratsmitglieder Paul Pfitzer (1948 - 1961) und Camillo Schneider (1934 - 1945) jeweils posthum eine Dahlie benannt. „Andenken an Paul Pfitzer“ wurde bei Pfitzer selbst 1962 und „Andenken an Camillo Schneider“ 1953 von Ernst Severin gezüchtet. Vor 1945 war es kaum üblich Vorstandsmitglieder mit Dahlienzüchtungen zu ehren. Einzig Karl Weinhausen (1936 - 1945) und Rudolf Mann (1934 - 1942) erhielten diese Ehrung. „Karl Weinhausen“ wurde von Friedrich Wagschal

1939 und „Andenken an Rudolf Mann“ 1942 von Vinzenz Berger gezüchtet. Der langjährige



©Archiv Krauße

Andenken an Rudolf Mann

Schatzmeister der Gesellschaft Gustav Schönborn (1913 - 1934), erhielt erst 1954 eine von Alexander Barth gezüchtete Dahlie. Vizepräsidenten wurden nach 1945 gerne mit Dahlien bedacht. So benannte Cor Geerlings / NL 1980 jeweils eine Dahlie auf Hans Ricken (1973 - 1981) und Heinz Werner (1948 - 1988). Nach Leo Jelitto (1964 - 1973) wurden zwei Dahlien benannt. Erstere züchtete Hermann Ernst 1953 und die zweite Alfred Lorenzen 1980. Unseren unvergessenen Vizepräsidenten Wilfried Bergerhoff (1988 - 2009) bedachte Heinz Panzer 2009 mit einer Dahlie. Mit Otto Bergerhoff (1958 - 1964) und Alfred Lorenzen (1958 - 1989) reihen sich weitere Namensgeber und Mitglieder des Beirates in diese Aufzählung ein. Erstaunlich ist die Tatsache, dass es

sich um eigene Züchtungen handelt. „Andenken an Otto Bergerhoff“ stammt aus dem Jahre 1967 und



©Frank Krauße

Alfred Lorenzen

Alfred Lorenzen, es sind zwei Züchtungen, von 1976 und 1990. Weiterhin bekam unser langjähriges Ehrenmitglied Graf Lennart Bernadotte (1965 - 2004) 2004, gezüchtet von Wilfried Bergerhoff, eine nach ihm benannte Neuzüchtung. Ich denke es hätten viele Andere auch eine Dahlienzüchtung verdient.



©Archiv DDFGG

Karl Weinhausen



©Frank Krauße

Graf Lennart

Mein Dahlienjahr 2019

von Frank Krauße



©Frank Krauße

Ambassador van Kleffens

Obwohl sich die DDFGG auflöst, war es doch im Großen und Ganzen ein recht erfolgreiches

Dahlienjahr. Das Frühjahr war weniger trocken als im vergangenen Jahr. Trotzdem war es im Sommer wieder so trocken wie 2018. Die Dahlien wuchsen eigentlich sehr gut bis zur ersten Blüte, doch dann war Schluß mit Blühen. Wer bewässern konnte hatte Riesendahlien an Stielen und auch Blüten. Bei mir war es leider nicht möglich, doch klagen will ich auch nicht. Zur Hauptblüte regnete es doch ein paarmal und die Dahlien erholten sich wieder. Leider war am 8. Oktober Schluß, doch die gute Knollenernte entschädigt für die Mühen. Auch mit meinen Stecklingen bin ich zufrieden gewesen. Es ist nicht einfach auf dem Fensterbrett gute Qualität für die Dahlienprüfung zu erzielen. Ich konnte meine

Pflanzen auf der EGA in Erfurt in Augenschein nehmen. Dabei sah ich gut entwickelte Pflanzen ohne Anzeichen von Virus. Also hat das auch geklappt und ich kann für das nächste Jahr planen. Auch meine erste Dahlientaufe ist gut über die Bühne gegangen. Ich kann also optimistisch in die Zukunft blicken. Alte Dahliensorten habe ich auch in der Nähe meines Wohnortes entdeckt. So konnte ich eine Anbassador van Kleffens und eine Yellow Star ergattern. Ich hoffe die Samenernte wird auch gut und somit freue ich mich schon auf die Dahlienblüte 2020.



©Frank Krauße

Yellow Star

History

Teil 2 von Frank Krauße



©Frank Krauße

Doris Day

Nach Beendigung des 2. Weltkriegs stand die Deutsche Dahlien-Gesellschaft vor einem Neuanfang. Präsident H. G. Moes musste die Dinge neu ordnen und erst einmal Bestandsaufnahme machen. So fielen bekanntlich nach dem Potsdamer Abkommen Schlesien und Pommern an Polen, Ostpreußen an die Sowjetunion. Auch das Sudetenland wurde wieder an die Tschechoslowakei angegliedert. Die dort ansässigen Mitglieder der DDaG mussten ihre Heimat verlassen oder hatten gar den Krieg nicht überlebt. So wissen wir, dass z.B. die Dahlienzüchter Alfred Sachse und Richard Eckardt aus Bad Oppeldorf (heute Opolno Zdroj / PL) bei Kranich in Zittau untergekommen sind. Auch



Wertzeugnis

der Deutschen Dahliengesellschaft für die Dahlie

Sommerlachen Züchter Schade

Düsseldorf, im November 1946

Moes

©Archiv DDFGG

©Frank Krauße

Klein Erna



der Züchter der Firma Titus Herrmann aus Liegnitz (Legnica / PL), Georg Emmig, ließ sich in Gönningen nieder. Der weltbekannte Vinzenz Berger kam in Leipzig bei der Firma Thalacker unter. Trotzdem waren lt. der Mitgliederliste von 1949 46 Mitglieder

verschollen. Präsident Moes sah sich auch damit konfrontiert, dass das Gelände des Zentraldahliengartens in Düsseldorf von den Amerikanern besetzt war. Somit war nicht an eine Dahlienpflanzung zu denken und auch das dort befindliche Büro war nicht zu benutzen. Die über den Krieg gerettete Dahliensammlung überstand allerdings den strengen Winter von 1945/46 in einem stark bombengeschädigten Keller nicht und war unwiderbringlich verloren. Trotzdem gelang es dem Präsidenten die DDaG am Leben zu erhalten und schon 1948 eine Jahrestagung zu organisieren. Auf dieser Tagung am 29.8.1948 wurde auch die Vereinigung mit der Deutschen Gladiolen-Gesellschaft beschlossen, deren Präsident ja auch bekanntlich H. G. Moes war.

Danke für die Mitarbeit

Der Start meiner Arbeit mit den Rundbriefen begann doch ziemlich holprig. Ich bin eigentlich viel zu blauäugig an die Sache heran gegangen. Durch die große Unterstützung von Hilke Wegner ist es doch gelungen, einen akzeptablen Rundbrief zu erstellen. Sie hat die Grundform erstellt und mir immer wieder Tipps zur Verbesserung gegeben, danke Hilke. Christine Bergerhoff bin ich auch zu besonderem Dank verpflichtet. Nicht nur dass sie die Korrektur übernahm, sondern auch ihre Tips waren von großer Hilfe. Ein großer Dank geht auch an Helmut Wagner. Danke für die interessanten Berichte auf CD. Sie haben mich zwar oft vor Probleme wegen meines Programmes gestellt, aber

ich konnte auch an der Aufgabe wachsen. Bedanken möchte ich mich auch bei Anja Weiß, die mir die wenigen guten Kritiken zukommen ließ, da diese nicht auf direkten Weg zu mir gelangten. Weiterhin bedanke ich mich bei den Artikellieferanten Jens-Uwe Lehmann, Karin Westermann, Bettina Verbeek, Manfred Kleinau, Arno Lohmeyer, Hans Auinger, Ralf Möller, Sonja Bächler, Christa und Konrad Näser und Berend Meyer. Mehr haben sich leider nicht beteiligt und ich hoffe niemand vergessen zu haben. Trotzdem war ich überhaupt froh dass es Unterstützung gab. Vielleicht gibt es eine Neuauflage in der GdS, kann nur alles besser werden.



Dahlienparadies

Ihr Dahlienversand in Berlin

Daumants Oss

Tel.nr. 0179- 6 60 79 73

Mail: daumants@dahlienparadies.de

Web: www.dahlienparadies.de

Schlußwort



©Kathrin Träger

Als ich vor 22 Jahren in die DDFGG eintrat, hätte ich mir nie vorstellen können, dass sich die Gesellschaft jemals auflösen würde. Schon gar nicht war für mich

vorstellbar, dass ich das Schlußwort schreiben würde. Die Zeiten haben sich eben gewandelt, viele Dahlien- und auch Fuchsiengärtner sind verschwunden, Mitglieder sind alt oder auch schon verstorben. Die Gartennutzung oder überhaupt die Hausgrundstücke haben sich in den Jahren so gewandelt, wer hat denn überhaupt noch Blumen im Garten, und Dahlien sind schon sehr speziell. Zwar sieht man schon welche in den Gärten stehen, aber meist nur von älteren Leuten gehegt und gepflegt. Nun hat sich unsere DDFGG aufgelöst, die Zeiten fordern ihren Tribut. Ich denke aber, dass sich die Gründer, Präsidenten, Geschäftsführer, Vorstands- und normale Mitglieder (siehe Artikel Vergessene Sorten) im Grab umdrehen würden, wenn sie es erfahren würden. Doch es ist nicht das Ende von organisierten Dahlien- und Fuchsienfreunden. In der Gesellschaft der Staudenfreunde finden wir hoffentlich eine neue Heimat in Fachgruppen. Dort können wir weiterhin den Kontakt halten so wie es in der DDFGG auch möglich war. Ab 1.1.2020 ist es soweit und vielleicht sieht man sich dann in den neuen Fachgruppen wieder. Bis dahin ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr wünscht allen FRANK KRAUZE

Allerletzte Meldung

Die Ergebnisse der Dahlien – Neuheitenprüfung 2019 werden als extra Schreiben verschickt.



Lukon Glads s.r.o.

Jaroslav Konicek, Rasinova 860,
Sadska 289 12, Tschechische Republik
sarka.konickova@lukon-glads.cz
www.lukon-glads.cz



- ❁ Der grösste und erfolgreichste Gladiolenzüchter in der Tschechischen Republik
- ❁ Im Familienbesitz mit langer Tradition
- ❁ Umfangreichstes Sortiment an Gladiolen verbreitet - dabei Sorten aus den Niederlanden, Litauen, Lettland, Moldawien, Russland und den USA
- ❁ Große Goldmedaille auf der BUGA Havelregion 2015 und auf der IGA Berlin 2017
- ❁ Neben Gladiolen bieten wir ein breites Sortiment an Dahlien, Hemerocallis, Lilien, Narzissen, Tulpen und anderen Blumen
- ❁ Unsere Angebot enthält auch wenig bekannte Steingartenpflanzen, Stauden und Ziergräser



Impressum:

Der **RundBrief** ist eine regelmäßige Informationsschrift der Deutschen Dahlien-, Fuchsien- und Gladiolen-Gesellschaft e. V. (DDFGG)

Verantwortlich i.S.d.P.: Frank Krauße, Freiburger Str. 29, 01774 Klingenberg, Tel.: 01515.249 8621

An- oder Abmeldung vom Rundbrief bitte per e-Mail an: info@ddfgg.de